



Schweizerische Gesellschaft für Klinische Chemie  
Société Suisse de Chimie Clinique  
Società Svizzera di Chimica Clinica

Statuten 2

Leitbild der Gesellschaft 8

Strategie SGKC 2001 10

Status 11

Directive de la société 17

Stratégie SSCC 2001 19

# Statuten

## I. Zweck der Gesellschaft

### Artikel 1

---

Die unter dem Namen Schweizerische Gesellschaft für Klinische Chemie gegründete Vereinigung hat das Ziel, durch rasche, ökonomische und qualitativ hochstehende Dienstleistung, kompetente Beratung und durch eine intensive, klinisch orientierte Forschung das Wohl des Patienten\* und der Patientin optimal zu fördern.

Das Leitbild beschreibt die Ausrichtung, die Ziele und Werthaltung der Gesellschaft.

*Besondere Anliegen der Gesellschaft sind:*

1. Die Förderung der klinisch-chemischen Analytik und Forschung als Hilfe zur effizienten Diagnose, Verlaufsüberwachung, Prävention von Krankheiten und Therapie der Patientinnen und Patienten.
2. Die Förderung und die Weiterbildung des Nachwuchses und der Mitglieder auf dem Gebiet der klinischen Chemie, der molekularen Diagnostik und der Labormedizin insgesamt.
3. Der Zusammenschluss der in der Schweiz an klinischer Chemie und verwandten Gebieten interessierten Mediziner, Naturwissenschaftler und Pharmazeuten.
4. Die Wahrung der Standesinteressen und der Rechtsgrundlagen, welche die Verantwortung des klinischen Chemikers festlegen.

*Dies soll erreicht werden durch:*

- a) Organisation von fachtechnischen und wissenschaftlichen Veranstaltungen auf dem Gebiet der klinischen Chemie.
- b) Prüfung und Empfehlung von Referenz- bzw. standardisierten Methoden und Qualitätssicherungsmaßnahmen.
- c) Festlegung und Aktualisierung der Richtlinien für die Ausbildung von klinischen Chemikern und technischem Laborpersonal.
- d) Pflege freundschaftlicher Beziehungen unter den Mitgliedern und Förderung der Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Laboratorien.
- e) Pflege der Beziehungen zu in- und ausländischen Schwestergesellschaften sowie zu nationalen und internationalen Dachorganisationen.

*\*Generell gilt, dass die weibliche und männliche Form gemeint ist.*

## II. Mitglieder

### Artikel 2

---

a) *Ordentliche Mitglieder*

Für die Mitgliedschaft als ordentliches Mitglied ist eine abgeschlossene Hochschulausbildung als Mediziner, Naturwissenschaftler oder Pharmazeut, bzw. ein Fachhochschulabschluss, Voraussetzung. Ein verdientes ausserordentliches Mitglied kann durch den Vorstand ausnahmsweise zum ordentlichen Mitglied ernannt werden.

b) *Ausserordentliche Mitglieder*

Technisches Personal klinisch-chemischer, biochemischer, molekular- und zellbiologischer Fachrichtung kann die ausserordentliche Mitgliedschaft erwerben. Erforderlich ist eine abgeschlossene Laborantenlehre.

c) *Ehrenmitglieder*

Personen mit besonderen Verdiensten um die Gesellschaft oder auf dem Gebiet der klinischen Chemie können zu Ehrenmitgliedern ernannt werden. Sie bezahlen keine Mitgliederbeiträge und erhalten die gleichen Informationen wie die anderen Mitglieder.

d) *Korrespondierende Mitglieder*

Korrespondierende Mitglieder können an sämtlichen Veranstaltungen der Gesellschaft teilnehmen und erhalten die gleichen Informationen wie die anderen Mitglieder. Sie sind vom Mitgliederbeitrag befreit.

e) *Kollektivmitglieder*

Firmen und Forschungsinstitute sowie gewisse Schulen (z.B. Laborantinnen) können der Gesellschaft als Kollektivmitglieder beitreten. Sie üben ihre Mitgliedschaft durch die Person eines von der Direktion bezeichneten Delegierten aus. Dieser Delegierte ist den ordentlichen Mitgliedern gleichgestellt. Er darf jedoch nicht gleichzeitig ein Stimmrecht als «persönliches» Mitglied ausüben.

### Artikel 3

---

Die unter Artikel 2 Absatz a), c) und e) genannten Mitglieder besitzen das Stimmrecht und können mit Ausnahme der unter e) genannten Mitglieder in den Vorstand gewählt werden.

### Artikel 4

---

Über die Mitgliederaufnahme entscheidet der Vorstand auf ein schriftliches Gesuch des Kandidaten hin. Dieses hat neben der Adresse genaue Angaben über die berufliche Ausbildung und die gegenwärtige Tätigkeit zu enthalten. Das Aufnahmegesuch muss von zwei stimmberechtigten Mitgliedern unterstützt werden, die als Paten für den Kandidaten eintreten.

### **III. Vorstand**

#### **Artikel 5**

---

Der Vorstand setzt sich aus dem Präsidenten und mindestens fünf weiteren Mitgliedern (Sekretär, Kassier, einer der Redaktoren des Labolife und mindestens zwei Beisitzern) zusammen. Die FAMH (Foederatio Analyticorum Medicinalium Helveticorum) und eine med. Fachgesellschaft haben die Möglichkeit, je einen Vertreter in den Vorstand zu delegieren. Mit Ausnahme des Präsidenten konstituiert sich der Vorstand selbst. Er fasst seine Beschlüsse durch einfaches Mehr. Im Falle einer Stimmgleichheit ist die Stimme des Präsidenten entscheidend.

#### **Artikel 6**

---

Der Präsident und die übrigen Mitglieder des Vorstandes (mit Ausnahme der kooptierten Delegierten der FAMH und einer medizinischen Fachgesellschaft) werden durch die Generalversammlung für eine Amtsdauer von 3 Jahren gewählt.

Ihr Mandat beginnt am 1. Januar nach ihrer Wahl durch die Generalversammlung. Der abtretende Präsident ist für das Amt des Präsidenten während eines Jahres nicht wiederwählbar.

#### **Artikel 7**

---

Die maximale ununterbrochene Zugehörigkeit zum Vorstand beträgt 9 Jahre.

#### **Artikel 8**

---

In der Regel zeichnen der Präsident und der Sekretär im Namen der Gesellschaft. Durch Mandat des Vorstandes kann auch ein Vorstandsmitglied einzeln im Namen der Gesellschaft zeichnen.

#### **Artikel 9**

---

Der Vorstand beschäftigt sich mit allen die Gesellschaft betreffenden Fragen. Seine Obliegenheiten sind im Besonderen:

- a) Einberufung der Generalversammlung. Die Einladung, welche die Liste der geschäftlichen Traktanden enthält, ist mindestens 3 Wochen vor dem angesetzten Datum an die Mitglieder zu versenden.
- b) Einberufung und Vorbereitung von fachtechnischen und wissenschaftlichen Tagungen, welche in der Regel mit der Generalversammlung zusammenfallen.
- c) Verwaltung des Vermögens.

- d) Aufnahme von Mitgliedern.
- e) Beförderung von ausserordentlichen zu ordentlichen Mitgliedern, Ernennung von korrespondierenden Mitgliedern.
- f) Vorschlag von Ehrenmitgliedern zu Handen der Generalversammlung.
- g) Antrag auf Ausschluss eines Mitgliedes an die Generalversammlung.
- h) Vertretung der Gesellschaft nach aussen.

#### **Artikel 10**

---

Die jeweils auf 31. Dezember abzuschliessende Jahresrechnung wird durch 2 Rechnungsrevisoren geprüft. Die Rechnungsrevisoren werden von der Generalversammlung auf Vorschlag des Vorstandes auf 3 Jahre gewählt. Eine Wiederwahl ist erst nach 6 Jahren möglich.

### **IV. Generalversammlung**

#### **Artikel 11**

---

Die Gesellschaft hält in der Regel eine ordentliche Generalversammlung pro Jahr ab. Wenn mindestens 20 % der stimmberechtigten Mitglieder dies verlangen, muss vom Vorstand eine ausserordentliche Generalversammlung einberufen werden.

#### **Artikel 12**

---

Die geschäftlichen Obliegenheiten der Generalversammlung sind:

- a) Wahl von 2 Stimmezählern.
- b) Entgegennahme und Abstimmung über Jahresbericht, Jahresrechnung und Revisorenbericht.
- c) Wahl des Präsidenten, des Vorstandes und der Rechnungsrevisoren.
- d) Ausschluss von Mitgliedern auf Antrag des Vorstandes.
- e) Beschlussfassung über wichtige Anträge.
- f) Festsetzung der Mitgliederbeiträge.
- g) Revision der Statuten. Revisionsanträge sind mindestens 2 Monate vor der Generalversammlung schriftlich an den Vorstand einzureichen.
- h) Festlegung des Tagungsortes und des ungefähren Datums der Generalversammlung resp. fachtechnischen und wissenschaftlichen Tagungen, wenn möglich zwei Jahre im voraus.

#### **Artikel 13**

---

Die Abstimmungen, mit Ausnahme der unter Artikel 14 genannten, erfolgen mit einfachem, offenem Mehr der anwesenden, stimmberechtigten Mitglieder. Falls mindestens ein Viertel der anwesenden, stimmberechtigten Mitglieder eine geheime Wahl verlangt, hat diese zu erfolgen.

#### **Artikel 14**

---

Geheime Abstimmungen sind immer:

1. Wahl des Präsidenten und des Vorstandes.
2. Ausschluss von Mitgliedern.

Leere Stimmzettel sind ungültig, das einfache Mehr entscheidet.

#### **Artikel 15**

---

Bei Stimmgleichheit in offener oder geheimer Abstimmung fällt der Präsident den Stichentscheid. Es steht ihm jedoch frei, eine zweite Abstimmung anzuordnen.

#### **Artikel 16**

---

Den Vorsitz an den Generalversammlungen führt der Präsident, bei dessen Verhinderung der Vorsitzende der Fachkommission.

### **V. Verbindlichkeit**

#### **Artikel 17**

---

Für die Verbindlichkeit der Gesellschaft sind die Mitglieder nicht persönlich haftbar. Für diese Verbindlichkeit kann nur das Vermögen der Gesellschaft in Anspruch genommen werden.

Die deutsche Fassung dieser Statuten ist verbindlich.

### **VI. Auflösung der Gesellschaft**

#### **Artikel 18**

---

Der Vorschlag zur Auflösung der Gesellschaft muss dem Vorstand mindestens 2 Monate vor dem Datum der Generalversammlung eingereicht werden. Die Auflösung kann durch Beschluss von 2/3 aller stimmberechtigten Mitglieder erfolgen.

Kommt ein Beschluss nicht zustande, hat eine spezielle, einzuberufende, ausserordentliche Generalversammlung, in welcher alle Beschlüsse durch ein einfaches Mehr gefasst werden können, über die Auflösung zu entscheiden. Kommt die Auflösung zustande, so hat die gleiche Generalversammlung über die Verwendung des Gesellschaftsvermögens zu beschliessen.

**Diese Statuten wurden an der Generalversammlung vom 18. Mai 1957 gutgeheissen.**

---

Präsident: H. Aebi

Sekretär: M.C. Sanz

**Statutenänderungen wurden an den folgenden Daten durch die Generalversammlung beschlossen:**

---

9. Mai 1964

Präsident: J. Frei

Sekretär: M. Roth

22. April 1971

Präsident: R. Zehnder

Sekretär: U.C. Dubach

14. April 1977

Präsident: R. Zehnder

Sekretär: U.C. Dubach

6. Juni 1980

Präsident: H. Märki

Sekretär: J. Bierens de Haan

24. Juni 1983

Präsident: D.J. Vonderschmitt

Sekretär: J. Bierens de Haan

14. März 1985

Präsident: A. Deom

Sekretär: J. Bierens de Haan

21. Juni 1990

Präsident: W. Riesen

Sekretärin: M. Rossier

22. Oktober 1998

Präsidentin: E. Minder

Sekretär: C. Heizmann

23 Oktober 2000

Präsident: E. Hänseler

Sekretärin: E. Minder

## **Leitbild der Gesellschaft**

### **Proaktive, führende Kraft in der Labormedizin Schweiz**

---

- Die SGKC ist eine der führenden schweizerischen Organisationen im Bereich der Labormedizin.
- Die Aktivitäten dienen in erster Priorität dem Patienten. Zuverlässig, zeitgerecht und ökonomisch durchgeführte Analysen unterstützen den Arzt in der Diagnostik, Verlaufskontrolle, Prävention und Prognose einer Krankheit.
- Der Arzt wird über die Interpretation (Aussagekraft und Grenzen) und die Präanalytik durch den Labormediziner kompetent beraten.
- Als proaktive Gesellschaft prägen wir das fachliche und standespolitische Umfeld in der Zukunft nachhaltig.
- Unsere Mitglieder sind in verantwortlicher und aktiver Stellung in Spital- und Privatlabors sowie in der Industrie tätig. Sie stammen aus den Bereichen Biochemie, Biologie, Chemie, Medizin, Molekularbiologie und Pharmazie.

### **Kompetente Fachorganisation, wirkungsvolle Standesorganisation**

---

- Als Fachorganisation kümmern wir uns um die Weiterentwicklung des Faches und die gezielte Weiterbildung von Kandidaten und die Fortbildung der Mitglieder.
- Als Standesorganisation vertreten wir die Interessen der Mitglieder und des Faches wirksam gegenüber Behörden und Spitalverwaltungen in Fragen der Forschung, Lehre, Ausbildung und Tarifgestaltung.

### **Starke Position durch gemeinsame, kommunikative Strategien**

---

- Basierend auf gemeinsamen Werten verfolgen wir für alle Mitglieder gemeinsame Ziele und daraus abgeleitete, gemeinsame Strategien.
- Wir schaffen Vertrauen und Anerkennung durch eine offene und klare Kommunikation nach innen und aussen.
- Durch unsere Professionalität und den profilierten Auftritt sind wir bei den relevanten Zielgruppen bekannt. Die gebündelte Vertretung gemeinsamer Positionen stärkt unsere Position gegenüber Behörden und Spitalverwaltungen.
- Als Gesellschaft vertreten wir die Interessen der Mitglieder auf internationaler, europäischer und schweizerischer Ebene.

### **Hohe Mitgliederzahl durch attraktive Dienstleistungen**

---

- Wir bieten mitgliederorientierte Dienstleistungen:
  - Förderung und Koordination der Forschungsaktivitäten der Mitglieder
  - Fort- und Weiterbildung
  - Richtlinien und Standards
  - Informationen über die neusten Technologien
  - Beratung in ökonomischen Fragen (Tarife, Management, usw.)
  - Hilfestellung bei der Akkreditierung
  - Unterstützung bei der Karriereplanung
  - Plattform für den sozialen Austausch
  - Kommunikation und Interessenvertretung mit/bei Behörden und Spitalverwaltungen
  - Beziehungspflege zu in- und ausländischen Schwestergesellschaften sowie nationalen und internationalen Dachorganisationen.
- Im Jahr 2003 ist die Zahl der aktiven Mitglieder verdoppelt.

### **Professionelle Verbandsstrukturen, engagierte Mitglieder**

---

- Der Vorstand führt die Gesellschaft zielorientiert und delegiert Sachaufgaben an Fachgruppen (Fachkommission).
- Die SGKC hat eine breite aktive Basis. Der Nachwuchs wird bewusst in die Fachgremien miteinbezogen.
- Ein zentrales Sekretariat dient als Serviceanbieterin und als Informations- und Ansprechstelle für Mitglieder, Fachorganisationen und Behörden.

### **Engagement für die Qualitätssicherung**

---

Die SGKC ist der Qualitätssicherung verpflichtet und engagiert sich für deren Umsetzung in der Praxis und deren Integration in der Weiter- und Fortbildung.

Qualitätssicherung umfasst zuverlässige Analytik, Turnaroundtime, Interpretation, Entwicklung, Forschung und Lehre.

### **Forschung**

---

Die Gesellschaft erachtet Entwicklungs- und Forschungsaktivitäten als wesentlichen Bestandteil zur Weiterentwicklung des Faches und zur Förderung des Nachwuchses.

# Strategie SGKK 2001

## 1. Einrichtung und Aufbau eines Sekretariats

---

Es wird ein Sekretariat mit einer Teilzeitstelle eingerichtet.

## 2. Neumitglieder-Werbestrategie

---

- Definition einer Strategie
- Detailbestimmung U.S.P. (Unique Selling Proposition)
- Massnahmenplan
- Bereitstellung der finanziellen und personellen Ressourcen

## 3. Kommunikationsstrategie Behörden / Spitalverwaltungen

---

- Definition einer Strategie
- Erarbeitung eines Argumentariums
- Massnahmenplan PR / Öffentlichkeitsarbeit / Lobbying
- Bereitstellung der finanziellen und personellen Ressourcen

## 4. Gründung neuer Arbeitsgruppen, Besetzung durch Nachwuchs

---

- PR/Öffentlichkeitsarbeit
- Forschungsplattform (Workshops, usw.)
- Tutoren/Karriereplanung
- Stellenvermittlung
- Nachwuchsförderung
- Management/Ökonomie/Tarife

# Status

## I. But de la société

### Article 1

---

L'association fondée sous le nom de «Société Suisse de Chimie Clinique» a pour but, de fournir des prestations rapides, économiques et d'un haut degré de qualité dans le domaine du laboratoire médical afin de servir le bien-être des patients\* et des patientes en se basant sur les progrès d'une recherche médicale orientée vers la clinique.

Le guide décrit l'orientation, les buts et le statut de la société.

*La société se propose en particulier d'encourager:*

1. La recherche et le développement de la Chimie Clinique pour l'aide au diagnostic, la prévention des maladies et la surveillance thérapeutique des patientes et des patients.
2. Le développement et la formation des jeunes et de ses membres, dans le domaine de la Chimie Clinique, du diagnostic moléculaire et de manière générale du laboratoire médical.
3. La collaboration entre les médecins, scientifiques et pharmaciens de Suisse qui sont intéressés par le domaine de la Chimie Clinique.
4. La défense des Intérêts des professionnels de la chimie clinique et l'élaboration des bases légales de leurs responsabilités.

*Dans ce but, la société:*

- a) Organise des manifestations scientifiques et techniques dans le domaine de la Chimie Clinique.
- b) Etablit l'expertise et les recommandations de méthodes de référence ou standardisées ainsi que les mesures d'assurance qualité.
- c) Fixe et actualise les directives pour la formation du personnel technique de laboratoire en Chimie Clinique.
- d) Entretient des relations amicales entre les membres et encourage la collaboration entre laboratoires.
- e) Entretient des relations avec les sociétés sœurs et les organisations faitières nationales et internationales.

*\* De manière générale ce terme recouvre les formes féminine et masculine.*

## II. Membres

### Article 2

---

a) *Membre ordinaire*

Pour devenir membre ordinaire, un diplôme d'une faculté de médecine, de sciences, de pharmacie ou d'une haute école technique est nécessaire. Exceptionnellement, un membre extraordinaire méritant peut être nommé membre ordinaire.

b) *Membre extraordinaire*

Les techniciens spécialisés en chimie clinique, biochimie, biologie moléculaire et cellulaire peuvent devenir membres extraordinaires. Un apprentissage ou un diplôme d'une école de laborantine est requis.

c) *Membre d'honneur*

Les personnes particulièrement méritantes pour la société ou pour la Chimie Clinique en général peuvent être nommées membres d'honneur. Elles ne paient pas de cotisations et reçoivent les mêmes informations que les autres membres.

d) *Membre correspondant*

Les membres correspondant peuvent participer à toutes les manifestations de la société et reçoivent les mêmes informations que les autres membres. Ils sont libérés du paiement des cotisations.

e) *Membre collectif*

Des firmes ou des instituts de recherche ainsi que certaines écoles (p.ex. les écoles de laborantines) peuvent devenir membres collectifs. Leur représentation est assurée par une personne déléguée par leur direction. Le délégué possède les mêmes droits qu'un membre ordinaire de la société. S'il est lui-même membre ordinaire à titre personnel, il ne pourra exercer doublement son droit de vote.

### Article 3

---

Les membres décrits dans l'article 2 paragraphes a), c) et e) possèdent le droit de vote et sont, à l'exception de ceux du paragraphe e), éligibles dans le comité.

### Article 4

---

Les admissions sont décidées par le comité sur demande écrite des candidats. Elles doivent comporter l'adresse ainsi que les données détaillées de la formation et de l'activité actuelle des candidats. Les demandes d'admission doivent être soutenues par deux membres, possédant le droit de vote, qui parrainent le candidat.

### **III. Comité**

#### **Article 5**

---

Le comité se compose d'un président et d'au moins cinq membres (Secrétaire, Caissier, un des rédacteurs du Labolife et au moins deux adjoints). La FAMH (Foederatio Analyticorum Medicinalium Helveticorum) et une société médicale peuvent chacune déléguer un membre dans le comité. A l'exception du président, le comité se constitue lui-même. Les décisions y sont prises à la majorité simple. En cas d'égalité, la voix du président est décisive.

#### **Article 6**

---

Le président et les autres membres du comité (exception faite des délégués de la FAMH et de la société médicale) sont élus par l'assemblée générale pour une durée de trois ans.

Le mandat débute au 1<sup>er</sup> janvier suivant l'élection par l'assemblée générale. Le président sortant n'est plus éligible au poste de président pour un an.

#### **Article 7**

---

L'activité maximale ininterrompue dans le comité est de 9 ans.

#### **Article 8**

---

Seuls le président et le secrétaire ont droit de signature au nom de la société. Sur mandat du comité, ce droit peut être attribué à un autre membre du comité et un seul.

#### **Article 9**

---

*Le comité s'occupe de toutes les questions qui touchent la société. Il doit en particulier:*

- a) Convoquer l'assemblée générale. L'invitation contenant les points de l'ordre du jour doit être envoyée à tous les membres 3 semaines auparavant.
- b) Convoquer et préparer les journées scientifiques qui, en général, ont lieu dans la même période que l'assemblée générale.
- c) Administrer la fortune de la société.
- d) Enregistrer les demandes d'admission.
- e) Nommer les membres extraordinaires au statut de membres ordinaires, nommer les membres correspondants.

- f) Proposer la nomination de membre d'honneur lors de l'assemblée générale.
- g) Proposer l'exclusion d'un membre lors de l'assemblée générale.
- h) Représenter la société à l'extérieur.

#### **Article 10**

---

La clôture des comptes au 31 décembre est vérifiée par deux vérificateurs. Les vérificateurs des comptes sont nommés pour une période de trois ans sur proposition du comité lors de l'assemblée générale. Une réélection n'est possible qu'après 6 ans.

### **IV. Assemblée générale**

#### **Article 11**

---

En général la société tient une assemblée générale ordinaire par année. Lorsqu'au moins 20 % des membres votants le demandent, le comité doit organiser une assemblée générale extraordinaire.

#### **Article 12**

---

Les fonctions obligatoires de l'assemblée générale sont:

- a) Election de deux soutateurs.
- b) Lecture et vote d'acceptation du rapport annuel, des rapports de la comptabilité et des réviseurs.
- c) Election du président, du comité et des réviseurs des comptes.
- d) Exclusion de membre sur requête du comité.
- e) Délibération des questions importantes.
- f) Fixation du montant des cotisations.
- g) Révision des statuts. Les demandes de révision doivent être adressées au comité par écrit, deux mois avant l'assemblée générale.
- h) Décision du lieu de l'assemblée générale et des autres manifestations scientifiques et techniques de la société, pour les deux ans à venir.

#### **Article 13**

---

A l'exception des cas décrits dans l'article 14, les votes se déroulent à main levée et à la majorité simple des membres présents ayant droit de vote. Le vote à bulletin secret est décidé si au moins un quart des membres votants présents le demandent.

#### **Article 14**

---

Les décisions suivantes se déroulent toujours à bulletins secrets:

1. Election du président et du comité.
2. Exclusion de membres.

Les bulletins blancs sont nuls. La majorité simple a force de loi.

#### **Article 15**

---

En cas d'égalité, que ce soit à main levée ou à bulletin secret, la décision finale incombe au président. Il peut demander un deuxième vote.

#### **Article 16**

---

Le président anime l'assemblée générale, en cas d'empêchement cette tâche est assurée par le président de la commission scientifique.

### **V. Responsabilité**

#### **Article 17**

---

Les membres ne peuvent être personnellement responsables pour la société. Seule la fortune de la société peut être revendiquée.

La version allemande des statuts fait foi.

### **VI. Dissolution de société**

#### **Article 18**

---

La décision de dissolution de la société doit parvenir au comité deux mois au moins avant la date de l'assemblée générale. La dissolution n'est décidée que si 2/3 des membres ayant droit de vote le décide.

Si aucune décision n'aboutit, il faut organiser une assemblée générale dans laquelle toutes les décisions se font à la majorité simple et qui devra se prononcer sur la dissolution de la société. Si la décision de dissoudre aboutit, l'assemblée générale doit à ce moment même décider de l'utilisation de la fortune de la société.

**Ces status ont été approuvés lors de l'assemblée générale du 18 mai 1957.**

---

président: H. Aebi

secrétaire: M.C. Sanz

**Des modifications de status ont été décidées lors des assemblées générales suivantes:**

---

9 mai 1964

président: J. Frei

secrétaire: M. Roth

22 avril 1971

président: R. Zehnder

secrétaire: U.C. Dubach

14 avril 1977

président: R. Zehnder

secrétaire: U.C. Dubach

6 juin 1980

président: H. Märki

secrétaire: J. Bierens de Haan

24 juin 1983

président: D.J. Vonderschmitt

secrétaire: J. Bierens de Haan

14 mars 1985

président: A. Deom

secrétaire: J. Bierens de Haan

21 juin 1990

président: W. Riesen

secrétaire: M. Rossier

22 octobre 1998

présidente: E. Minder

secrétaire: C. Heizmann

23 octobre 2000

président: E. Hänseler

secrétaire: E. Minder

## Directive de la société

### Une dynamique pour le laboratoire médical en Suisse

---

- La SSCC figure parmi les plus importantes organisations suisses actives dans le domaine du laboratoire médical.
- Nous sommes avant tout au service du patient. Des analyses effectuées dans des conditions optimales de qualité, de délai et de coût aident le médecin dans le diagnostic, le suivi thérapeutique, la prévention et le pronostic d'une pathologie.
- Nous sommes compétents pour conseiller le médecin sur les conditions préalables des analyses et l'interprétation des résultats (validité et limitation).
- En tant que société active, nous réactualisons continuellement les bases de notre politique.
- Nos membres occupent des postes d'activité et de responsabilité dans des laboratoires hospitaliers ou privés ou dans l'industrie du diagnostic. Ils proviennent de secteurs tels que la biochimie, la biologie, la chimie, la médecine, la biologie moléculaire et la pharmacie.

### Société spécialisée compétente, corporation efficace

---

- Nous nous occupons des développements de notre discipline, de la formation de nouveaux candidats et de la formation continue de nos membres.
- En tant qu'organisation faîtière, nous représentons les intérêts de nos membres et de notre branche vis-à-vis des autorités et des administrations hospitalières pour les questions concernant la recherche, l'enseignement, la formation et la tarification.

### Stratégies communes pour des positions solides basées sur la communication

---

- En nous basant sur des valeurs communes, nous poursuivons pour tous nos membres des buts communs et suivons de ce fait des stratégies communes.
- Une communication interne et externe claire nous apporte respectivement la confiance et la reconnaissance.
- Nous sommes reconnus pour notre professionnalisme et notre compétence de spécialistes. Nos prises de position communes renforcent notre impact auprès des autorités et des administrations hospitalières.
- Notre société représente les intérêts de nos membres sur les scènes internationale, européenne et suisse.

### **Nombre élevé de membres attirés par la qualité de nos prestations**

---

- Nous offrons des prestations orientées vers les besoins de nos membres:
  - Promotion et coordination des activités de recherche de nos membres
  - Perfectionnement et formation continue
  - Recommandations et standardisation
  - Information sur les nouvelles technologies
  - Conseil sur les questions économiques (tarifs, management, etc.)
  - Aide à l'accréditation
  - Soutien des plans de carrière
  - Plate-forme pour les échanges sociaux
  - Représentation d'intérêts et communication avec les autorités et les administrations hospitalières.
  - Entretien de relations avec les sociétés de techniciens de laboratoire nationales et étrangères ainsi qu'avec les organisations faitières nationales et internationales.
- En 2003 le nombre des membres actifs aura doublé.

### **Structures professionnelles, membres engagés**

---

- Le comité dirige la société selon des buts définis et délègue les tâches techniques à des groupes de groupes de travail (Commissions spécialisées)
- La SSCC a une base large et active. La relève est assurée au sein de ses organes spécialisés.
- Un secrétariat central fonctionne comme source de contact, d'information et de services pour les membres, les autorités et les entreprises.

### **Engagement dans l'assurance qualité**

---

La SSCC s'engage dans le domaine de l'assurance qualité pour la mise en pratique des ses principes et leur intégration dans la formation continue et le perfectionnement.

L'assurance qualité couvre les techniques analytiques, les délais, l'interprétation, le développement, la recherche et l'enseignement.

### **Recherche**

---

La SSCC considère les activités de développements et de recherches comme des domaines essentiels pour le développement de la profession et son attractivité pour les jeunes.

# Stratégie SSCC 2001

## **1. Mise en place et organisation d'un secrétariat**

---

Un secrétariat à temps partiel sera mis en place.

## **2. Nouveaux membres - stratégie publicitaire**

---

- Définition d'une stratégie
- Détermination des détails U.S.P. (Unique Selling Proposition)
- Planification des mesures
- Mise à disposition des ressources financières et humaines

## **3. Stratégie de communication avec les autorités et les administrations hospitalières**

---

- Définition d'une stratégie
- Préparation de nos arguments
- Planification des mesures PR / Relations publiques / Lobbying
- Mise à disposition des ressources financières et humaines

## **4. Fondation d'un nouveau groupe de travail, recrutement**

---

- PR/Relations publiques
- Plate-forme de recherche (Workshops, etc.)
- Tuteur/plan de carrière
- Agence de placement
- Attraction de la relève
- Management/Economie/Tarifs